

## **Informationsveranstaltung Grunderneuerung und Gestaltung der Stuttgarter Straße**

### **- Ausführungsplanung, Baustelle und Verkehrsführung –**

#### **Stuttgarter Straße erhält ein neues Gesicht**

Am Donnerstagabend, den 30. März 2017, informierte die Gemeinde Schwieberdingen zusammen mit dem Projektsteuerer Drees & Sommer sowie dem Planungsbüro Rauschmaier Ingenieure über den aktuellen Stand der Planung der Grunderneuerung und Gestaltung der Stuttgarter Straße sowie über die Ausführung der Baustelle und die Verkehrsführung während der Bauphase. Anschließend hatten die rund 200 Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, ihre Fragen und Anregungen einzubringen. Moderiert wurde die Informationsveranstaltung von Dr. Antje Grobe von DIALOG BASIS.

#### **Bürger wünschen sich attraktivere Ortsmitte**

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte die stellvertretende Bürgermeisterin Heidrun Rabus in Vertretung des krankheitsbedingt abwesenden Bürgermeisters Nico Lauxmann das Plenum. Sie hob hervor, dass die Stuttgarter Straße dringend eine Grunderneuerung benötigt. Das sehen auch die Bürger so: In der Bürgerumfrage vergangenes Jahr wurde eine attraktive Ortsmitte explizit gewünscht. Frau Rabus betonte außerdem, dass die Umgestaltung eine große Herausforderung für die Anlieger, das Gewerbe, die Anwohner an den Umleitungsstrecken, insgesamt aber auch für alle Bürger Schwieberdingens darstellen wird. Die Gemeinde wird sich bemühen, die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten. „Bitte unterstützen Sie auch während der Bauphase unsere Gewerbetreibenden und lassen Sie sich nicht vom erschwerten Zugang abschrecken“, appellierte die stellvertretende Bürgermeisterin zudem an die Bürger.

#### **Neues Gesicht in der Ortsmitte**

Im anschließenden Vortrag präsentierte Heinrich Arnold vom Büro Rauschmaier Ingenieure den aktuellen Stand der Planung.

Unter der Stuttgarter Straße verlaufen neben dem mittigen Hauptkanal auch zwei parallel liegende ältere Kanäle. Diese werden zum größten Teil zurückgebaut. Nur auf den ersten 150 Metern ab der Glems werden diese erhalten, da sie in diesem Abschnitt hochwasserwirksame Funktionen erfüllen.

Der Vaux-Le-Penil-Platz wird nach der Bauphase ein neues Gesicht erhalten. Auf der Nordseite der Stuttgarter Straße wird hier die Busbucht verlängert, sodass nach Fertigstellung der Bauarbeiten zwei Gelenkbusse in diese einfahren können und der hintere Bus somit den Verkehrsfluss nicht mehr behindert, indem er auf der Fahrbahn anhalten muss. Für diese Neuerung musste bereits die alte Linde weichen, ein wenig versetzt wird eine neue gepflanzt. Die südliche Bushaltestelle kann aus Platzgründen keine verlängerte Busbucht erhalten. Dafür wird westlich anschließend an der Straße

eine Bushaltestelle ausgewiesen, sodass die hier haltenden Busse sowie das Ein- und Aussteigen legalisiert werden.

Aber auch gestalterisch wird sich am Vaux-Le-Penil-Platz einiges ändern. Zentral erhält der Platz rund um die neue Linde ein etwa acht mal vier Meter großes Holzdeck. Außerdem wird ein am östlichen Teil des Areals ein mit begrünten Sichtschutzwänden vom Straßenverkehr abgetrennter Platz errichtet. Dieser soll mit Sitzgelegenheiten und einem Wasserspiel zum Verweilen einladen. „Die ganze Situation wird sich dort entspannen“, erklärte Arnold.

### **Schutzstreifen und Radweg**

Im weiteren Verlauf vom Vaux-Le-Penil-Platz nach Osten erhält die Stuttgarter Straße geordnete alternierende Parkplätze. Das bedeutet, dass die Parkplätze erst auf der einen und dann auf der anderen Seite eingerichtet werden, was den Verkehr entschleunigen soll. Dazwischen werden Bäume untergebracht, die das Bild der Stuttgarter Straße verschönern.

Zwischen der Ludwigsburger Straße und dem Vöhinger Weg erhalten die Radfahrer bergauf einen Schutzstreifen, der im weiteren Verlauf nach dem Kreisverkehr zu einem vollwertigen Radweg wird. Damit werden sich die Sicherheit und der Komfort für Radfahrer auf der Stuttgarter Straße enorm erhöhen.

### **Vollsperrung in den Sommerferien**

Im Anschluss an die Vorstellung des aktuellen Planungsstands erläuterte Wieland Rauschmaier vom Büro Rauschmaier Ingenieure die Baudurchführung und die Verkehrslenkung während der Bauphase. Größtenteils wird im sogenannten halbseitigen Verfahren gearbeitet, was bedeutet, dass im jeweiligen Bauabschnitt auf einer Seite gearbeitet wird, während die andere befahrbar bleibt. Auf der befahrbaren Spur wird dann Einbahnverkehr herrschen.

Damit aber gerade der zentrale Abschnitt der Bauarbeiten rund um den Vaux-Le-Penil-Platz zügig fertiggestellt und bis zum Weihnachtsgeschäft ein Großteil der Arbeiten dort beendet sein wird, muss die Stuttgarter Straße zwischen der Ludwigsburger Straße und der Bahnhofsstraße für die Zeit der Sommerferien im August und September 2017 vollgesperrt werden. Zu dieser Zeit werden die Geschäfte jederzeit fußläufig erreichbar sein, auch die Anlieferung wird über eigens eingerichtete Lieferzonen gesichert.

### **Umleitungen notwendig**

Nicht nur während der Vollsperrung, sondern während der gesamten Bauzeit werden Umleitungen sowohl für den Individual- als auch für den öffentlichen Verkehr vonnöten sein. Insbesondere die Hermann-Essig-Straße wird von den Umleitungen betroffen sein. Hier werden einige Parkplätze wegfallen, die Verwaltung ist bemüht für Ausgleich zu sorgen.

Für die Umleitungen wird eigens eine Behelfsbrücke von der Bahnstraße über die Gleise zur Turn- und Festhalle errichtet. Auch einige Buslinien werden unterbrochen werden müssen.

### **Zahlreiche Fragen und Anregungen**

Zum Schluss der Veranstaltung hatten die Bürger Gelegenheit, neu aufgekommene Fragen an die vor Ort anwesenden Experten zu richten, wovon die die Anwesenden auch regen Gebrauch machten.

Mehrere Bürger befürchteten ein Verkehrschaos, wenn die Busse auf der Südseite am Vaux-Le-Penil-Platz auf der Straße halten. Dem entgegnete Herr Arnold, dass diese Situation bereits dem Status Quo entspricht und sich durch die neue Regelung lediglich eine Legalisierung der Situation ergeben wird. Mehr sei aus Platzgründen nicht möglich.

Bezüglich der Parkplätze wurde die Frage laut, wie die wegfallenden Parkplätze ersetzt werden sollen und wo Anwohner dann während der Bauphase parken können. Frau Hirsch vom Ordnungsamt Schwieberdingen legte dar, dass die Verwaltung bemüht ist, für Ausgleich zu sorgen. Allerdings sind die Möglichkeiten begrenzt und es wird sich eine Belastungssituation nicht nur für die Anwohner der Umleitungsstrecken, sondern auch die angrenzenden Straßen ergeben.

Einige Fragen kamen auch bezüglich der Sicherheit von passierenden Kindern und Jugendlichen auf. Hier stellten die Experten klar, dass von Situation zu Situation flexibel auf neue Gegebenheiten reagiert werden kann. An neuralgischen Stellen wird es klare Absperrungen von Gehwegen geben.

### **Im Internet einsehbar**

Das Protokoll der Informationsveranstaltung, eine Übersicht der gestellten Fragen und Antworten, die Präsentation der Veranstaltung sowie eine Fülle an Karten- und Planungsmaterial werden in Kürze online auf [www.schwieberdingen.de](http://www.schwieberdingen.de) einzusehen sein. Hier können sich die Bürgerinnen und Bürger dann einen genauen Überblick über die Pläne und die verschiedenen Maßnahmen in der jeweiligen Bauphase verschaffen.